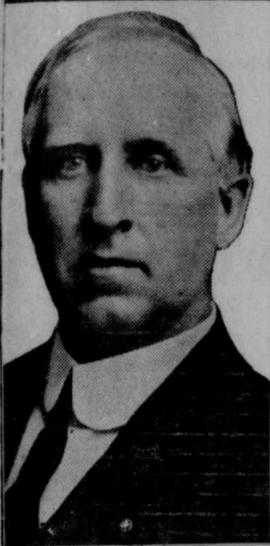


Nebraska Staats-Anzeiger und Herald. Erscheint jeden Freitag. Herausgegeben von der GRAND ISLAND PUB. CO. Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter. Office: No. 111 Süd. Pinestraße. Telefon No. 535. Abonnements-Preise: Bei Vorauszahlung \$1.25 das Jahr. Wenn nicht voraus bezahlt \$1.50.



John S. Morehead

Nebraskas Geschäfts-Gouverneur. Demokratischer Kandidat für die Wiederwahl.

Er wird dem Staate zwei weitere Jahre lang eine gute Geschäfts-Administration geben.

Seine Indossierung wird eine Indossierung seiner gegenwärtigen Administration sein, welche die beste ist, welche der Staat jemals hatte.

Stimmt für Gouverneur Morehead, entsprechend Präsidium Wilson's Appell für den Verfall und weisen Rathschlag aller patriotischen und fortschrittlichen Männer.

Er war ein Gouverneur für das Volk

Stimmt für Gouverneur Morehead

Nebraska bedarf ihn noch für weitere zwei Jahre.

Richard Buenz

Wie unsere Leser wohl bereits wissen werden, steht in diesem Herbst Herr Richard Buenz als Kandidat für das Amt als Urkundenregistrator zur Wiederwahl auf dem politischen Plane. Herr Buenz hat sein Amt bisher in treuer und fleißiger Weise verwaltet, und somit steht ihm nichts im Wege, auch diesmal wieder die Unterstützung des Deutschthums zu erhalten und am Dienstag, den 3. November, an der Wahlurne auf das deutsche Stimmvolk zu hoffen.

Emil S. Bieregg

Auf dem demokratischen Ticket sowie auf demjenigen des unabhängigen Bürgertickets finden wir den Namen Herrn Emil S. Bieregg's als Kandidaten für das County-Schatmeisteramt. Herr Bieregg gilt als tüchtiger, gewissenhafter Mann, der sicher nicht ermangeln würde, das ihm anvertraute Amt zur vollsten Zufriedenheit der Bevölkerung von Hall County zu verwalten. Sorgen wir dafür, daß unsere deutschen Mitbürger auch eine Gelegenheit haben, sich in öffentlichen Angelegenheiten zu betheiligen. Speziell dann, wenn sie hierfür befähigt und qualifiziert sind.

Wir haben die unumstößliche Herrschaft auf dem Meere — sagte Churchill — da kam ein deutscher Kreuzer und bombardirte einen indischen Hafen.

Es giebt keine Gemeinheit, die den Deutschen nicht angeht und wird. Wenn es dafür keine Wieder Vergeltung giebt, glauben wir überhaupt an nichts mehr.

Und jetzt ist Prinz Adalbert, der dritte Sohn des Kaisers, auch gestorben. Seine Leiche liegt in Brüssel — er selbst thut Dienst auf einem Kreuzer.

Deutsche, stimmt für Conrad Hollenbeck!

Um das Amt des Oberrichters des Nebraska Obergerichts bewirbt sich bekanntlich Richter Conrad Hollenbeck, der bereits seit 16 Jahren Richter beim 6. Distriktsgericht ist. Wie beliebt der Kandidat bei seinen Mit-



bürgern ist, beweist der Umstand, daß er bei der Primärwahl bereits fast zwei Drittel aller abgegebenen Stimmen erhielt, nämlich rund 65 Prozent. Auch spricht der Umstand für Herrn Hollenbeck, daß sein Gegenkandidat, Richter Neefe, bereits das biblische Alter von 75 Jahren erreicht hat. Herr Hollenbeck hat sein Heim im schönen Tremont aufgeschlagen und bereits oft bewiesen, daß er auf seine deutsch-pennsylvanische Abstammung stolz ist und daß er den Deutschen noch immer genossen ist. Also, liebe Landsleute, haltet fest zusammen und tretet an wie ein Mann für Conrad Hollenbeck. Auf zum Sieg am 3. November mit Conrad Hollenbeck.

Die neuesten „Arupps“ tragen angeblich 25 Meilen weit. Gerade rechtzeitig fertiggestellt!



Richard Bünz

Candidat für Wiederwahl

..als..

„Register of Deeds“.

Wahl am

Dienstag, 3. Nov 1914



Emil S. Bieregg

Demokratischer und auf dem unabhängigen Bürgerticket stehender Candidat

—für—

County-Schatmeister.

Ihre Stimme für mich bei der Wahl am 3. Nov. wird mit Dank anerkannt.

Weiteres Lokales.

— Die hiesige Zuderkaffee befähigt zur Zeit 225 Angestellte.

— Dr. C. A. Röber, Hedde-Gebäude.

— In der Familie Piacca an der nördl. Whitestraße hat ein kleiner Stammhalter sein Erscheinen gemocht.

— John Lautenschläger in Wornis schickte dieser Tage eine Ladung Vieh nach Omaha.

— Hermann Schippmann und Familie hatten am Sonntag mit einer Anzahl von Freunden eine gemütliche, gefällige Zusammenkunft.

— Claus Claussen und dessen Tochter, die sich hier selbst zu Besuch befinden, sind wieder nach Voelus zurückgekehrt.

— Frau A. T. Schwioger, an süd. Averb. Ave. wohnhaft, liegt an einem Fußgeschwür ziemlich krank darnieder. Sie leidet daran schon über zwei Jahre.

— Herr Henry Eckhoff von St. Michael, Neb., in Begleitung seines Sohnes August, stattete uns Mittwoch in unserem Saalraum einen willkommenen Besuch ab.

— Frisches und schmackhaftes Bier der Grand Islander oder Di Bros. sischen Brauerei stets an Zapf in J. J. Klinge's Wirtschaft an 3. Straße. 11.41

— Wie verlautet, soll Otto Dingel in St. Libory vor Kurzem in Somers Rosenfesseln geschmiedet worden sein. Wir werden ja sehen, was an der Sache Wahres ist.

— Im Alter von 55 Jahren starb in ihrer Wohnung an weill. Königsstraße am Dienstag Abend Frau W. A. Furnish an den Folgen eines Herzleidens.

— Beim Spielen in einem Kohlenkloppfen kam das kleine Kind der Familie G. C. Voornis zu Fall und verletzte sich dabei in solcher Weise, daß sich aus dem Chre ein Blutstrom ergoß.

— Nach einer mehrwöchentlichen Reise nach New York, woselbst sie ihren Sohn, Leutnant Rob. A. Berg, besuchten, sind Herr und Frau Andr. Berg wieder nach Hause zurückgekehrt.

— Die Familien August Oberschulte, Otto Frauen, Frau Niemoth und ihre Angehörigen, Wm. Wilhusen und Chas. Kruse sowie Joe Conrad verbrachten am Sonntag bei der Familie Louis Helger in Wornis einige heitere Stunden.

— Die an süd. Munstraße wohnhafte Frau Jacob Lenhardt vermißt am Montag ihr dreijähriges Söhnchen. Sie benachrichtigte die Polizei und es wurde der Feuer-Alarm abgegeben. Nach längerem Suchen fand man den Kleinen in der Nähe der Wohnung der Mutter spielend vor.

— Am Sonntag Nachmittag verschaffte sich ein hungriger Einbrecher während der Abwesenheit der Familie Frank Larson an östl. 11. Straße Zutritt zu deren Heim und räumte in der Speisekammer ganz tüchtig auf. Trotzdem viel Silberzeug in der Wohnung sich befand, blieb Alles unberührt.

— Es giebt noch Viele hier und im County, welche der Annahme sind, daß auf Wölfe, Krähen, Hasen usw. Prämien bezahlt werden, wie dies früher der Fall war. Solchen diene dieserhalb zur Kenntniß, daß diese Prämien längst nicht mehr bezahlt werden, und zwar bereits schon seit einigen Jahren.

— Am Samstag Abend spielte Prof. J. Orchester im Plattdeutschen Verein zu einem von dem Verein veranstalteten Tanzfranzögen auf, und am Montag Abend die Musikkapelle anlässlich des Bierfests von S. E. Sadett, des Gouverneurs-Candidaten, der hier selbst eine Rede hielt, in den Straßen der Stadt. Die Prof. sische Musikkapelle resp. Orchester haben sich schon des Defieren herbeizutreten, denn die Mitglieder sind sammt und sonderz tüchtige Musiker.

— Wie die Countystatistik zeigt, haben von den 900 Automobilbesitzern im County über 150 noch nicht ihre Lizens erneuert, trotzdem dieselbe nur \$2 jährlich beträgt. Diese Säunigen spielen mit dem Gesetze, welches bestimmt, daß, wenn ein Unfall sich ereignet und der Besitzer des Automobils hat keine Lizens nicht bezahlet, derselbe in schwere Geldstrafe genommen wird oder auf ein Jahr nach dem Zuchthaus gefandt werden kann. Man sollte also in dieser Hinsicht nicht nachlässig sein!

— Bei der Familie Henry Flörke befanden sich am Sonntag Herr Post. Schumann und Gattin zu Besuch.

— Henry Flörke vermietete sein Haus an 7. Straße an Herrn Pastor Beckmann.

— Frau Paul Mangelsen von weill. Königsstraße verbringt die Woche bei ihrer Mutter, Frau August Brühn in Garrison Township.

— Herr und Frau Ernst Schulz sowie Herr und Frau Rud. Schulz waren über Sonntag die Gäste von Freunden in Wood River.

— Frau Wm. Art, jr., wurde am Mittwoch Morgen an Ecke von Pine und 3. Straße dadurch ziemlich schwer verletzt, daß ihr Pferd scheu wurde und gegen einen Delwagen rannte, infolgedessen ihr Wagen beträchtliche Beschädigungen erlitt und sie selbst mit großer Bequemung auf der Straße landete.

— Bei einem Automobilunfall in Rawlins, Wyo., woselbst er die letzten Jahre wohnte, kam Jesse Withers, ein früherer hiesiger Geschäftsmann zu einem tragischen Tode. Der Verstorbene war früher ein Mitglied der hiesigen Firma Withers & Kolls, die von 1880 bis 1892 hier an 3. Straße geschäftlich thätig war.

— Im Countygericht wurde am Dienstag der Fall von Chas. J. Dumbrey gegen Nellie und Richard Sorrenson auf gültlichem Wege geschlichtet. Herr Dumbrey hatte die Weiden um \$1000 Schadenersatz verklagt infolge Verletzungen, die er im Mai bei einem durch dieselben verursachten Automobilunfall erlitt. Der Fall wurde mit \$300 geschlichtet.

— Verwandte von Paul Schwioger, der sich zur Zeit in Süd-Dakota befindet, erhielten dieser Tage die Nachricht, daß derselbe vor einigen Wochen schwer verletzt wurde. Schon Neuaufladen ereignete sich der Unfall. Es wurden die Knochen schwer verletzt und er wurde bewußtlos aufgehoben. Herr Schwioger befindet sich wieder auf der Besserung, muß aber vorberhand an Krücken gehen.

— Aus dem Stuttgarter Tageblatt 27. September entnehmen wir folgende Meldung:

Ehren-Tafel.

Das eiserne Kreuz erhielten u. A. der Leutnant der Reserve Oberhard Körner, Theilhaber der Firma Alfred Bühler in Stuttgart, Ordnonanz-Offizier der 26. Feld-Artillerie-Brigade, 13. Armee-Corps. Leutnant Körner ist ein Vetter von Frau Arthur C. Mauer hier selbst und befehdt die Familie Mauer vor fünf Jahren anlässlich einer Weltreise.

— Seit einiger Zeit wurden die hiesigen Hotels sowie solche in der näheren Umgebung von einem ganz geriebenern Schwindler hineingelegt, der gefälschte Checks verausgabte und damit ziemlich viel Glück gehabt zu haben schien. So wurde u. A. auch das hiesige Köhler-Hotel sowie ein Hotel in Holdings damit beglückt. Das Detectiv-Bureau ließ sich schließlich die Sache angelegen sein und verhaftete in St. Joseph, Mo., einen Mann, der sich gewöhnlich, und auch hier, W. S. Fields nannte, ihn dort selbst auf der That ertappend. Es wird sich nun bald herausstellen, ob der Verhaftete mit dem hiesigen Schwindler identisch ist.

— Herr Georg Martin, der Anzeigenseher der „Free Press“ und unser alter Freund und Kupferstecher, feierte am Montag seinen 48. Geburtstag in fröhlicher Weise, aber nicht er allein, sondern an der Feier durften die sämtlichen Angestellten der „Free Press“ theilnehmen, und auch das Personal des „Anzeiger“ beugte diesen Tag in gemüthlicher Weise. Freund Martin ließ es an nichts fehlen, um auch der weitbewegenden Magenfrage gerecht zu werden, und wird der Tag und seine Feier den Theilnehmenden noch lange in Erinnerung bleiben. Möge Freund Martin noch viele solcher fröhlicher Wiegensfeiern erleben und mindestens die doppelte Zahl an Jahren erreichen. Das ist der Wunsch seiner Mitarbeiter und Freunde!

— Achtundvierzig Jahre auf dem Buckel hast Du, Jünger unserer schwarzen Haut. Aber bleibe dasselbe liebe Schnudel, Stehend hoch in deiner Freunde Sunst.

— Bleibe frei und wahr, und deutsch und heiter. Jünger Guttenberg's, zu aller Zeit! Viele giebt es heute, leider, leider. Die davon entfernt so weit, so weit!

Advertisement for Martin's Coats and Suits. Features an illustration of a man in a suit and text: 'Kauft Coats, Kostüme und Mäcke bei Martin's. Temporäres Geschäftszokal in 112 und 114 westliche 2te Straße. Unser früherer Geschäftsplatz wird in der nahen Zukunft wieder eröffnet werden. Paßt auf unseren großen Größungsverkauf auf! Kauft bei uns und erspart Geld. Kauft bei uns und erspart Geld.'

Advertisement for Gitchel-Douglass Company. Features an illustration of two men in suits and text: 'DER TAGLICHT-LADEN! Wir sind jetzt hübsch in unserem neuen Quartier eingerichtet — der früheren Grand Island Nationalbank, welche zum hellsten Ladenraum in Grand Island umgewandelt ward, wenn nicht gar im ganzen Staate — wo Sie deutlich jedes Muster und jede Farbe sehen können und es ein Vergnügen ist, einzukaufen. Wir eruchen um Ihre Kundenschaft auf Grund der Qualität und offeriren für Ihren Einkauf Artikel der folgenden gutbekanntesten Kleiderlager: Gellf i chafts-Meider von \$20.00 bis zu \$30.00. Styleplus - Meider on \$17.00, derselbe Preis in der ganzen Welt. Die Frat Coll College Meider zu \$10, \$12.50 und \$15.00. „Perfection“ Knaben-Meider, \$2.00 und aufwärts. Walk-over Schuhe, hochmodern, bequem und dauerhaft. „Hoffar swih-ribbed“ Union Anzüge — trägt einen Unzerreißbare Strümpfe, 6 Paar, für 6 Monate garantirt. McDonald „Red Seal“ Arbeitskleider. „Corliss“ Hemden. „Corliss Coon“ Stragen. Tiger und Stetson-Hüte. Beachtet! Beste Qualität zu liberalen Preisen. GITCHEL-DOUGLASS COMPANY GOOD — DEPENDABLE CLOTHES.'

Advertisement for Leschinsky's Photographisches Atelier. Text: 'Leschinsky's Photographisches Atelier. Was kann man da Alles haben? Erstens kann man dort eine tadellose Photographie bekommen. Ein Ebenbild von sich selbst, das einen erfreut, wenn man es ansieht. Man wundert sich förmlich, ob man in Wirklichkeit so gut aussieht, und mit berechtigtem Stolz werden dann damit die Verwandten und Freunde erfreut, in der Hoffnung, daß sich dieselben baldigst reuanshiren und uns auch mit einem Bilde aus oben erwähntem Atelier erfreuen. Weiteres in nächster Nummer.'